Fallbeispiel mit Lösungshinweisen zur Prüfung geschätzter Werte nach ISA [DE] 540 (Revised)

Sachverhalt: Ermittlung der Abwertung auf Vorräte bei der Firma „Frisch und Duftig GmbH“

A. UNTERNEHMENSDATEN

Sortiment der Firma Frisch und Duftig GmbH

Unternehmen Frisch und Duftig GmbH hat in ihrem Sortiment ein

- großes **Angebot von festen Duschseifen**.
- Im Zeitalter der Nachhaltigkeit liegt der Fokus des Unternehmens darauf, **ohne Mikroplastik Sulfat und Palmöl** auszukommen.
- Dennoch soll das Produkt gut riechen und schön schäumen.
- Durch die feste Duschseife soll der **Konsum von Plastikflaschen erheblich reduziert** werden.
- Die festen Duschseifen können in **kleinen Stofftäschchen aufbewahrt** werden.

Vertrieb der Duschseifen

- Der Fokus beim **Vertrieb** liegt vor allem auf dem **Online-Handel**.
- Der Verkauf im **stationären Handel** befindet sich erst noch im **Aufbau**.

Wettbewerbssituation

Konkurrenten für diesen Vertriebs finden sich durch

- das vermehrte Auftreten **anderer Duschseifenbetreiber** am Markt,
- zu denen **auch überregional präsente Drogeriemärkte** gehören,
  - die sowohl **Produkte von Konkurrenzfirmen** als auch schon
  - **Eigenmarken** in ihrem Sortiment haben.

B. (Auszug der) RISIKEN DER „Frisch und Duftig GmbH“

Qualitätsrisiko

Die in regelmäßigen Abständen durchgeführten und veröffentlichte

- **Testreihen von Öko-Test oder Stiftung Warentest**
- können gegebenenfalls zu **Absatzschwierigkeiten** führen,
- mit der Notwendigkeit, die **eigenen Rezepturen nochmals zu überprüfen**.
- Damit verbunden sind **punktuelle Umsatzeinbrüche** und
- **erhöhter Forschungs- und Werbeaufwand**.

Veraltete Lagerbestände

Duschseifen sind das **Massenprodukt** der Frisch und Duftig GmbH, so dass das Unternehmen hier über die **meisten Lagerbestände** verfügt.
Aufgrund der Skepsis der Kunden und auch dem Druck der Konkurrenten kann die **Einführung neuer Produkte**, ggf. auch mit veränderter Rezeptur, den **Verkauf der älteren Duschseifen erschweren**.

Absatzrückgang durch Rückgang Online-Handel

Darüber hinaus führt die zunehmende Vor-Ort-Präsenz von Duschseifen in regionalen Drogeriemärkten zu einem **Rückgang des Online-Verkaufs**.

Stand: 14.08.2026

C. VORGEHEN BEI DER VORRATSBEWERTUNG

1. **Rabattaktionen**
   - Wenn die Unternehmensleitung **bemerkt**,
   - dass sich der **Verkauf von bestimmten Produkten verlangsamt**,
   - wird der **Verkaufspreis reduziert**, damit der noch vorhandene Lagerbestand noch verkauft werden kann.

   Diese **Rabatte können im Zeitablauf erhöht werden**, wenn dies notwendig ist, um die Produkte **tatsächlich noch zu verkaufen**.

2. **Am Jahresende überprüft die Unternehmensleitung**
   - **den Lagerbestand** und
   - die **Notwendigkeit** der **Wertminderung**
   - auf der Grundlage der **dann bestehenden Kundennachfrage** und der allgemeinen **Marktentwicklungen**.

3. **Bewertung der Vorräte: Vorräte** sind nach dem HGB entweder
   - zu ihren **Anschaffungskosten** oder
   - **mit dem niedrigeren beizulegenden Wert** auszuweisen.

   Entsprechend ist eventuell eine **Abschreibung auf die Vorräte** vorzunehmen, deren Höhe im Wege der **sachgerechten Schätzung** zu ermitteln ist.

D. AUFGABE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die **Überprüfung dieses Schätzwertes der Abschreibung** hat der Abschlussprüfer **anhand der Vorgaben des ISA [DE] 540** vorzunehmen. [1]

[1] Darstellung in Anlehnung an „ISA-540-Illustrative-Examples-1-and-2-Simple-and-Complex" des IAASB; https://www.iaasb.org/publications/isa-540-revised-implementation-illustrative-examples-auditing-simple-and-complex-accounting, Abruf: 22.6.2023

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“

GLIEDERUNG

		Seite
A.	**Exemplarische Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung und damit zusammenhängende Tätigkeiten**	**4**
1.	**Erlangung eines Verständnisses von der Unternehmung und ihrem Umfeld**	**4**
1.1	Die Einheit und seine Umgebung	4
1.2	Das für die Abschlussprüfung rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem des Unternehmens	5
1.2.1	Art und Umfang der Aufsicht und Überwachung	5
1.2.2	Informationssystem des Unternehmens bezüglich der geschätzten Werte	6
1.2.3	Kontrollaktivitäten über den Prozess zur Ermittlung der geschätzten Werte	7
2.	**Durchsicht des Ergebnisses oder Neuschätzung der vorherigen geschätzten Werte in der Rechnungslegung**	**7**
3.	**Besondere Fähigkeiten und Kenntnisse**	**7**
B.	**Identifizieren und Bewerten der Risiken wesentlicher falscher Angaben**	**7**
1.	**Inhärente Risikofaktoren (Schätzunsicherheit, Komplexität, Subjektivität u.a.)**	**7**
2.	**Bedeutsame Risiken**	**8**
C.	**Reaktionen auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Angaben**	**8**
1.	**Erlangung von Prüfungsnachweisen für Ereignisse, die bis zum Datum des Vermerks eintreten**	**8**
2.	**Prüfung, wie das Management den geschätzten Wert in der Rechnungslegung ermittelt hat**	**9**
2.1	Grundsätzliches Vorgehen	9
2.2	Prüfung der Methoden	9
2.3	Prüfung der wesentlichen Annahmen	9
2.4	Prüfung der zugrunde gelegten Daten	10
2.5	Prüfung der Auswahl einer Punktschätzung durch das Management und damit zusammen hängender Abschlussangaben zur Schätzunsicherheit	10

Die im folgenden Beispielfall zitierten“ (Ax)“ beziehen sich aus den Anwendungshinweisen der ISA [DE] 540 (Revised)

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“

A. Exemplarische Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung und damit zusammenhängende Tätigkeiten		
Gewinnung eines Verständnisses vom Unternehmen (A19-22)	• Durchsicht der **Arbeitspapiere** aus den Abschlussprüfungen der Vorjahre • Durchsicht **Protokolle** von Geschäftsführungs- / Aufsichtsratssitzungen • Befragung des Managements • Einfache **Beobachtung / Nachvollziehung des Prozesses** zur Schätzung des Managements	
1. Erlangung eines Verständnisses von der Unternehmung und ihrem Umfeld		
1.1 Die Einheit und seine Umgebung		
a. Geschäftsvorfälle und Ereignisse die zu Schätzungen führen können (A23)	• Feststellung durch den Prüfer: **Werthaltigkeit** einiger Duschseifen könnte beeinträchtigt sein; • Folglich kann eine **außerplanmäßige Abschreibung** von Vorratsbeständen (d. h. eine **buchhalterische Schätzung**) **notwendig** sein, um die Lagerbestände mit **dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten** oder niedrigerer **beizulegender Wert** anzusetzen.	 Schätzwert bei Vorräten **möglich**
b. Anforderungen der maßgebenden **Rechnungslegungsgrundsätze** bezüglich Schätzungen (Ansatz, Bewertung, Anhangangaben) und deren **Anwendung auf das konkrete Unternehmen** incl. der Art und Weise, wie Geschäftsvorfälle und Ereignisse **inhärenten Risikofaktoren** unterliegen oder von diesen beeinflusst werden (A24-25)	Der Abschlussprüfer gewinnt ein Verständnis von den maßgebenden Rechnungslegungsvorschriften bezüglich der Bewertung von Vorräten durch die **Lektüre des HGB und einschlägiger Kommentierungen**. **Anhangangaben** bei außerplanmäßigen Abschreibungen: • **gesonderte Angabe** gem. § 277 Abs. 3 S.1 HGB in der GuV oder im Anhang anzugeben **Zusätzlich** ist anzugeben: • **Bei welchen** (Vorratsgruppen) Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert (§253 Abs. 4 HGB) vorzunehmen waren • **Von welcher Art der niedrigere Wert** ist (z. B. sich aus Börsen-/Marktpreis ergebend oder der niedrigere beizulegende Wert) • Angaben über Abschreibungen aufgrund von **Lagerrisiken** (z. B. eingeschränkte Verwertbarkeit; veraltet, nicht mehr gängig, Verkaufspreise sinken) • Nach welchem **Verfahren** dieser berechnet worden ist (insbesondere bei pauschaler Ermittlung, oder bei retrograder Ableitung aus dem Verkaufspreis)[2] Im Hinblick darauf, wie die handelsrechtlichen Anforderungen bezogen auf das **konkrete Unternehmen** sind, wie **inhärente Risikofaktoren** wirken werden, muss der Abschlussprüfer: • Ein **Verständnis von der Branche** für Duschseifen und deren **Entwicklung** vom Beginn des Prüfungszeitraums bis zum aktuellen Zeitpunkt (u. a. Recherche in der Presse) erlangen • **Befragung des Managements** (zuständig für Abschluss, Inventur, Produkteinkauf, Marketing)	

[2] Vgl. Beck´scher Bilanzkommentar, 11. Auflage 2018, Tz. 140.

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
	• **Einfache Beobachtung des Prozesses zur Schätzung** der außerplanmäßigen Abschreibung	
	Prüfungsfeststellungen: Die Anforderungen des HGB für die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vorräte dürfte **nicht ganz einfach** sein. Aufgrund der Art und Weise des Geschäftsmodells sind für die Schätzung der Abschreibungen aber **keine komplexen Methoden/Modelle notwendig.** Identifizierte **Inhärente Risikofaktoren**: • **Schätzunsicherheit** Entwicklung der Branche und deren möglicher Auswirkungen auf die Verkaufspreise der Duschseifen sind unsicher • **Subjektivität** Annahmen des Managements bezüglich der zu erwartenden Abschreibungsnotwendigkeit	 **Keine** komplexen Modelle
c. **regulatorische Faktoren** (A26)	Infolge seiner **eigenen Hintergrundinformationen, Branchenrecherchen** und Befragungen kommt der Prüfer zum Schluss, dass **keine regulatorischen Faktoren** für die außerplanmäßigen Abschreibungen relevant sind.	
d. Art der vom Abschlussprüfer **erwarteten buchhalterischen Schätzungen** (A 27)	Aufgrund der Prüfungshandlungen und -ergebnisse der Prüfungen a) - c) und der Angaben der Vorjahresabschlüsse: Feststellung, dass eine **außerplanmäßige Abschreibung auf Vorräte notwendig** wäre.	 Schätzwert bei Vorräten **notwendig**
1.2 Das für die Abschlussprüfung rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem des Unternehmens		
1.2.1 Art und Umfang der Aufsicht und Überwachung		
a. Art und Umfang der **Überwachung bezüglich Rechnungslegungsschätzungen** (A28-30)	• Beobachtung und Befragung **Prüfungsfeststellungen:** • **Eigentümer** des Unternehmens ist in das **Tagesgeschäft** fest eingebunden und • Übt **höchstpersönlich die Aufsicht** aus **- über die Mitarbeiter im Lager und der Buchhaltung sowie** **- über den Mitarbeiter, der für die Ermittlung (Schätzung)** der außerplanmäßigen Abschreibung verantwortlich ist	
b. Wie Management **Notwendigkeit der Einbeziehung von Experten** erkennt (A 31)	• Beobachtung und Befragung **Prüfungsfeststellungen:** • **Eigentümer** kam zum Schluss, dass es **keinen Bedarf** an Experten zur Ermittlung der Abschreibungen bedarf; weil • Management/Mitarbeiter über **umfassende Kenntnisse der Produkte** und **über die Marktentwicklung** verfügen	
c. Wie Management **Risiken im Zusammenhang mit geschätzten Werten identifiziert** (A32-33)	• Beobachtung und Befragung **Prüfungsfeststellungen:** • Unternehmen hat **keinen formellen Risikobewertungsprozess**;	

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
	• Angesichts der Größe und Art des Unternehmens ist dies **nicht ungewöhnlich**	
1.2.2 Informationssystem des Unternehmens bezüglich der geschätzten Werte		
a. **Klassen von Geschäftsvorfällen und Ereignissen, die Schätzung erforderlich** machen (A 34-35)	• **Jedes Produkt** hat eine **eindeutige** Chargennummer und ist mit einer eindeutigen **Kalkulation** hinterlegt, die **anhand der Rezeptur** inkl. Mengenangaben **und der Einkaufspreise** für die Rohstoffe abgeleitet worden ist. Die **Einkaufspreise** für die Rohstoffe werden beim Wareneingang im Buchhaltungssystem erfasst. Die **Verbräuche** zur Produktion werden ebenfalls bei der Entnahme vom Lager auf die hergestellten Produkte umgebucht. • Der Eigentümer und sein Buchhalter nutzen ihr **Urteilsvermögen und ihre Erfahrungen** in der Brache sowie die **Handelsbedingungen** des eigenen Unternehmens und das **Wissen über die Preise und Rabatte** der Konkurrenten, – um **die Produkte zu ermitteln**, die eventuell **abgeschrieben werden müssen** und – um die **geschätzte Abschreibungshöhe** zu ermitteln.	
b. **Wie** das Management **vorgeht** bei 1. **Identifikation relevanter Methoden, Annahmen, Daten** (A38-43) 2. **Verstehen des Grades der Schätzunsicherheit** (auch durch Berücksichtigung der Bandbreite der Schätzungen) (A45) 3. **Behandlung der Schätzunsicherheit** (inkl. Auswahl einer Punktschätzung) (A46-A49)	• Im Unternehmen wird eine **Tabelle geführt**, in der wöchentlich aktualisiert **die Preise der Wettbewerber** für diverse Duschseifen eingetragen werden. Bei den Wettbewerbern handelt es sich sowohl um **Online-Händler als auch um Drogerieketten**, deren Niederlassungen im **Umkreis von 50 km** von der Firmenzentrale angesiedelt sind. Die Tabelle wird **wöchentlich** vom Eigentümer **eingesehen und überprüft**. • Bezogen auf die **Schätzunsicherheit** wird festgestellt, dass der Eigentümer die bisher festgesetzten **Rabatte berücksichtigt** und überprüft, ob diese in nächster Zeit **angehoben werden müssen**, um zu ermöglichen, dass die zum Bilanzstichtag noch auf Lager liegenden **Vorräte noch verkaufen** zu können und sie nicht vernichten zu müssen. • Die **Einschätzung**, auf welche Seifen welcher **Preisnachlass** gewährt werden muss, basiert auf der – **Erfahrung, welche Seifen sich noch gut verkaufen** werden oder eher nicht sowie auf der – **Erfahrung, mit welchen Rabatten früher** das Unternehmen schwer gängige Produkte noch am Markt platzieren konnte. • Die Entscheidung über die Rabatte werden **mit dem Eigentümer abgestimmt** und in der Überwachungstabelle eingetragen. • Eine **außerplanmäßige Abschreibung** wird dann vorgenommen, wenn der **Verkaufspreis des Produkts so rabattiert werden**	**Einfache**, nachvollzieh-

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
	muss, dass der Nettoverkaufspreis unter die Anschaffungs-/Herstellungskosten sinkt. • Das Unternehmen benötigt für die Ermittlung dieser Schätzwerte **keine Modelle**	bare **Berechnung ohne** Modelle
1.2.3 Kontrollaktivitäten über den Prozess zur Ermittlung der geschätzten Werte		
c. **Kontrolltätigkeiten** über den Prozess der Schätzungen (A50-54)	Kontrollaktivitäten sind **nur begrenzt** vorhanden: • **Überwachungstabelle** des Mitarbeiters wird vom **Eigentümer** stichprobenweise geprüft (aufgrund seiner Erfahrung; Stichproben bei Konkurrenzpreisen) • Eigentümer ist eng in die **Festlegung der Rabatte und in die Ermittlung der außerplanmäßigen Abschreibung** eingebunden • Zur Ermittlung der Lagerbestände bezieht sich der Buchhalter auf **Bestandsverzeichnisse**, inkl. der für die Produkte ermittelten **Herstellungskosten** und **Verkaufspreise** sowie der von dem Eigentümer **genehmigten Rabatte.** Auch die Bestandsverzeichnisse werden vom **Eigentümer** überprüft.	Fokus auf den **Eigentümer**
2. Durchsicht des Ergebnisses oder Neuschätzung der vorherigen geschätzten Werte in der Rechnungslegung		
d. Wie **Management Ergebnisse früherer Schätzungen** überprüft	Management überprüft Ergebnisse aus Vorjahren **nicht offiziell**. Der Eigentümer legt den **Fokus auf den laufenden Überwachungsprozess** zur Überprüfung der Rabatte.	
Überprüfung Ergebnis früherer Schätzungen bzw. **erforderlicher Nachschätzungen** (A55-60)	**Abschlussprüfer**: Vergleich des **tatsächlich erzielten Verkaufspreises** mit dem zu dem am Ende des **vorigen Bilanzstichtages geschätzten Verkaufspreises**:	Differenz liegt **unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze**
3. Besondere Fähigkeiten und Kenntnisse		
Benötigt das **Prüfungsteam** spezielle Fähigkeiten oder Kenntnisse? (A61-63)		**Keine** besonderen Fähigkeiten notwendig
B. Identifizieren und Bewerten der Risiken wesentlicher falscher Angaben		
1. Inhärente Risikofaktoren (Schätzunsicherheit, Komplexität, Subjektivität u.a.)		
Getrennte Beurteilung von inhärentem Risiko und Kontrollrisiko; Bei der **Risikoidentifizierung** und der Beurteilung des **inhärenten Risikos** muss er berücksichtigen (A64-71): • **Grad der buchhalterischen Schätzung** (vorbehaltlich Schätzunsicherheit) A72-A75) • der **Grad**, in dem Folgendes durch Komplexität, Subjektivität oder andere inhärente **Risikofaktoren beeinflusst** wird (A76-A79): a. Auswahl und Anwendung der **Methode, Annahme und Daten** bei der Erstellung der Schätzung oder	• Schätzung der außerplanmäßigen Abschreibung unterliegt einer **moderaten Schätzunsicherheit** (relativ **kurzer Prognosezeitraum** und **mäßiger Lagerbestand**, der wohl innerhalb 6 Monaten verkauft sein könnte) • Auswirkungen der **Subjektivität** des Eigentümers und mögliche Veränderungen der Wettbewerbssituation, die **nicht den Annahmen** des Eigentümers entsprechen, könnten **moderate Auswirkungen** haben. • **Daten** für Preisgestaltung, die im Rahmen der Methode der Schätzung genutzt werden, stammen aus **unabhängigen (externen) Quellen.** • **Angewandte Methode** zur Berechnung einer Punktschätzung der Abschreibung ist	**Inhärentes Risiko** wesentlicher falscher Angaben bei der Bewertung der Vorräte ist **moderat**

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
b. Auswahl der **Punktschätzung** des Managements und der damit verbundenen Angaben	relativ **einfach.** • **Keine umfangreichen Angaben** erforderlich und leicht abzuleiten.	Kontrollrisiko ist **hoch**!
	Prüfung des Kontrollrisikos: • Kontrollen im Unternehmen bestehen **nur eingeschränkt** • Bestehende Kontrollen sind **nicht darauf ausgerichtet**, dem Risiko entgegenzuwirken, dass sich Annahmen über die Zukunft als falsch erweisen	Planung: **ausschließlich aussagebezogene Prüfungshandlungen**
2. Bedeutsame Risiken		
Feststellung von **bedeutsamen Risiken** (A80)	• Aufgrund des **gewonnenen Verständnisses** über die Einheit und ihrem Umfeld **beurteilt der Prüfer** das Risiko einer wesentlichen falschen Darstellung bei der Bewertung der außerplanmäßigen Abschreibung von **Vorräten** als **nicht bedeutsames Risiko**.	**Kein bedeutsames Risiko!**
C. Reaktionen auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Angaben		
Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen müssen auch die **Gründe für die Bewertung der Risiken** berücksichtigt werden. Außerdem **müssen** die weiteren Prüfungshandlungen einen oder mehrere der folgenden **drei Ansätze** umfassen: a. Einholung von Prüfungsnachweisen für **Ereignisse, die bis zum Datum des Prüfungsvermerks eingetreten** sind (A21) b. **Testen, wie das Management die Schätzung vorgenommen** hat (A22-27) c. **Entwicklung einer Punktschätzung oder Bandbreite** durch den Prüfer (A 28-29)	• Prüfer kam aufgrund obiger Erkenntnisse zu der Schlussfolgerung, dass **am besten geeignete** Prüfungshandlungen vor allem darin bestehen würden: a. Prüfen, wie die Unternehmensleitung die **Ermittlung der Schätzwerte** (außerplanmäßige Abschreibung) vorgenommen hat sowie b. Prüfungsnachweise aus **Ereignissen** zu gewinnen, die **bis zum Datum des Prüfungsvermerks** des Abschlussprüfers eingetreten sind. • **Nicht** notwendig: **eigene Punktschätzung**/Bandbreite durch den Abschlussprüfer selbst zu ermitteln.	
1. Erlangung von Prüfungsnachweisen für Ereignisse, die bis zum Datum des Vermerks eintreten		
Zu a) Einholung von **Prüfungsnachweisen** für Ereignisse, die **bis zum Datum** des Prüfvermerks eingetreten sind (A91-93)	Für die hochwertigen Duschseifen-Serien hat der Abschlussprüfer **unterschiedliche Produktlinien analysiert**, um diejenigen Produkte zu identifizieren, die möglicherweise einen **Lagerbestand mit geringer Umschlagshäufigkeit** aufweisen. Dabei hat er folgende Punkte berücksichtigt: • **Verkäufe** für das Produkt **im zu prüfenden Geschäftsjahr** • Bestand zum **Bilanzstichtag** • **Verkäufe zwischen Bilanzstichtag und Prüfungstag, inkl. Höhe etwaiger Rabatte** • Bestand **zum Zeitpunkt der Prüfung.** Die **Auswertung** der gewonnenen Prüfungsnachweise führte zu dem Ergebnis, dass die außerplanmäßige Abschreibung für **die seit Jahresende verkauften Produkte nicht wesentlich falsch** ausgewiesen waren. Außerdem stellte er fest,	

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
	dass sich **zum Prüfungszeitpunt** noch einige **Produktchargen auf Lager befanden**, für die die entsprechend berechnete **Abschreibung wesentlich ist.**	
2. Prüfung, wie das Management den geschätzten Wert in der Rechnungslegung ermittelt hat		
2.1 Grundsätzliches Vorgehen		
Zu b) Prüfen, **wie das Management die Schätzung vorgenommen hat** (A 94) Ausreichende Prüfungsnachweise notwendig bezüglich • Auswahl und Anwendung der **Methoden, wesentlicher Annahmen und Daten,** die das Management bei der Erstellung der Schätzung verwendet hat. • **Wie das Management die Punktschätzung** auswählte und entsprechende **Angaben zur Schätzunsicherheit** entwickelte	**Befragung** des Managements: • **Teilnahme an Messen**, um sich über New-Comer-Produkte zu informieren • **Analyse der Werbung von Wettbewerbern** hinsichtlich Produktangebote zu ermäßigten Preisen und neuen Produkten Im Rahmen der Diskussion mit Management **Ermittlung**: • Produktchargen, für die **Abschreibung vorgenommen** wurden • Produktchargen, für die **keine** Abschreibung vorgenommen wurden **Verifizierung** durch Prüfungsnachweisen von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag: • **Verkäufe nach Bilanzstichtag**, zur Identifizierung von langsam verkauften und bereits reduzierten Produkten • **Ankündigungen neuer toller Produkte** von Wettbewerbern, die sich auf die Attraktivität der auf Lager befindlichen Produkte auswirken könnten	
2.2 Prüfung der Methoden		
Methoden: a. Ob gewählte Methode **angemessen** (A95,96) b. Ob Hinweise auf **mögliche Voreingenommenheit des Managements** bei der Auswahl der Methode bestehen (A96) c. Ob **Berechnungen** entsprechend der Methode angewandt wurden d. Wenn **komplexe** Modellierung in der Methode enthalten ist: ob die Beurteilungen **konsistent** angewandt wurden (A98-100) e. Ob **Integrität** der wesentlichen **Annahmen und Daten** gewahrt wurde (A101)	Feststellung, dass Methode des Eigentümers **geeignet** ist, • um festzustellen, **ob der Nettoverkaufspreis unter den Anschaffungs-/Herstellungskosten** liegt und • **für welche Produktchargen** eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß den handelsrechtlichen Regelungen gebildet wird. • Nach Einschätzung des Prüfers: **keine Hinweise auf mögliche Voreingenommenheit des Managements** bei der Auswahl der Methode, da diese **gängige Praxis** bei der Bilanzierung in der Branche ist. • Zahlreiche Prüfungsnachweise, dass Methode **mathematisch korrekt** berechnet wurde • Methode beinhaltet **keine komplexen Modelle**	
2.3 Prüfung der wesentlichen Annahmen		
Wesentliche Annahmen: a. Wesentliche Annahme **angemessen** (A95, A102-103) b. **Hinweise** bei der Auswahl wesentlicher Annahmen auf **einseitige Ausrichtung des Managements**? c. Annahmen untereinander und mit anderen Schätzwerten konsistent? (A 104) d. Sofern zutreffend: beabsichtigt Management, Maßnahmen einzu-	Wesentliche **Annahmen** des Eigentümers sind nach Feststellungen des Prüfers: • **Anwendung von Rabatten ermöglichen** es, Lagerbestände zu den geplanten (reduzierten) Preisen zu verkaufen • **Bekannte Neuplatzierungen** von neuen Produkten **hindern nicht** am Verkauf des Vorratsbestandes mit Rabattstufen • Es gibt **keine unbekannten,** anderen Produktveröffentlichungen, die den Verkauf des Vorratsbestandes **erheblich beeinträch-**	

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
leiten und ist es dazu in der Lage? (A 105)	**tigen könnten**	
	Nach Analysen von **Trends und von Werbematerial der Mitbewerber** stellt der Prüfer fest: • Die **Begründung** des Managements für diverse Rabattstufen bei einzelnen Produktgruppen erscheint **vernünftig** • Hinweis auf **mögliche Voreingenommenheit des Managements** bezüglich Untertreibung der Annahmen **bezüglich 2 Produktgruppen** (ohne außerplanmäßige Abschreibung): **Vergleichbare Produkte** wurden von Konkurrenten zu einem **wesentlich niedrigeren Preis** als der Wertansatz des Unternehmens verkauft. Insoweit war die **Bewertung zu optimistisch**, da auch keines der Produkte seit dem Bilanzstichtag verkauft wurde und somit Preisnachlässe notwendig scheinen. Für die Produktgruppen **mit außerplanmäßigen Abschreibungen** konnte der Prüfer nachvollziehen, dass das Unternehmen im Folgejahr versucht, **diese zu den reduzierten Preisen zu verkaufen und es auch schafft**. Somit scheinen **weitere Preissenkungen** über die in der Bewertung angenommen nicht notwendig zu sein.	
2.4 Prüfung der zugrunde gelegten Daten		
Daten a. Daten bezüglich **Rechnungslegungswerk** angemessen (A 95, 106) b. Geben die **bei der Datenauswahl** getroffenen Beurteilungen **Hinweise auf eine mögliche Voreingenommenheit des Managements** (A 96) c. Ob Daten **relevant und zuverlässig** sind (A 107) d. Ob Daten **ordnungsgemäß gespeichert, verstanden und interpretiert** wurden (A 108)	Prüfer stellt fest, dass die Daten **relevant und zuverlässig** sind und vom Management **angemessen verstanden** wurden: • **Verkaufszahlen und Lagerbestände** stimmen mit den Aufzeichnungen des Unternehmens überein (Prüfungssicherheit durch andere Prüfungshandlungen, u. a. Inventurbeobachtung) • **Preisdatei** als Grundlage für Bewertung stimmt mit den Lieferantenrechnungen überein • **Preisinformationen der Konkurrenz** in der Überblickstabelle (Grundlage für Annahmen und Planung von Rabatten seitens des Eigentümers) stimmen mit Werbe- und Preisangaben der Wettbewerber überein • Das **Wissen über geplante neue Produkte** in dem Segment wird durch Informationen eines entsprechenden Online-Gründerforums gestützt. • **Keine Hinweise auf mögliche Voreingenommenheit** des Managements bei der Auswahl der Datenquellen.	
2.5 Prüfung der Auswahl einer Punktschätzung durch das Management und damit zusammenhängender Abschlussangaben zur Schätzunsicherheit		
Auswahl einer Punktschätzung durch das Management und entsprechende Angaben: Hat Management Schritte unternommen, um • **Schätzunsicherheit zu verstehen** (A109)	• Management hat **keine Reihe möglicher Rabattschwankungen berücksichtigt**. Es geht davon aus, dass solche Schwankungen, wenn überhaupt vorhanden, begrenzt sei und keine wesentlichen Auswirkungen haben würden. • Der Prüfer stellte fest, dass der Eigentümer	

Stand: 14.08.2026

Vorgehen zur Prüfung der Abwertung der Vorräte bei der „Frisch und Duftig GmbH“		
• Schätzunsicherheit zu beheben, indem **geeignete Punktschätzung** ausgewählt und **Angabe zur Schätzunsicherheit** entwickelt wurde (A110-114)	bis auf die 2 oben genannten Fälle **stets die Preise der Konkurrenz** berücksichtigte. • Durch Vergleich der Preise der Konkurrenten mit den angewandten Rabattsätzen kam der Prüfer zum Schluss, dass diese Annahme des Eigentümers **angemessen** war.	
Wenn das Management **keine Schritte zum Verständnis der Schätzunsicherheit** unternommen hat, muss der Prüfer: a. das Management **auffordern, zusätzliche Maßnahmen** zu ergreifen, um die Schätzunsicherheit zu verstehen b. wenn die Antwort des Managements die Schätzunsicherheit **nicht ausreichend** berücksichtigt, **selbst eine Punktschätzung oder Spanne des Abschlussprüfers** nach den Absätzen 28-29 **entwickeln** b. bewerten, **ob ein Mangel in der internen Kontrolle** vorliegt und wenn ja, gemäß ISA 265 Tz. 14 **kommunizieren**.	Bezüglich **2 Produktgruppen** (**ohne außerplanmäßige Abschreibung)** stellt der Prüfer fest: • Vergleichbare Produkte wurden von Konkurrenten zu einem wesentlich niedrigeren Preis als der Wertansatz des Unternehmens verkauft. **Insoweit war die Bewertung zu optimistisch**, - da auch **keines der Produkte seit dem Bilanzstichtag verkauft** wurde und - somit **Preisnachlässe notwendig** scheinen. • Nach Diskussion der Gründe mit dem **Eigentümer willigte dieser ein**, auch für diese Produkte eine **außerplanmäßige Abschreibung** vorzunehmen. • Unter Berücksichtigung der anderen zahlreichen **Stichproben** hinsichtlich der Rabattgestaltung und Vergleich mit Konkurrenzpreisen **kam der Prüfer zu dem Schluss**, dass die Feststellung **keinen erheblichen Mangel in der internen Kontrolle** darstellt und dass der Eigentümer **nicht zusätzliche Verfahren** durchführen muss.	⚠ ✓

Weiteres prüferisches Vorgehen (Vorschlag):

Im Anschluss an diese detaillierten Prüfungshandlungen hat der Abschlussprüfer zu beurteilen, ob die im Rahmen des Prüfprozesses **erzielten Prüfungsnachweise angemessen und ausreichend** sind. Ggf. hat er **noch einige Stichproben** zu ziehen (**aussagebezogene Prüfungshandlungen**).

Im vorliegenden Beispielsfall würde er dies bejahen und zum Schluss kommen,

- dass die **geschätzten Werte (außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vorräte) vertretbar** vorgenommen und
- die **Angaben im Anhang ausreichend und vollständig sind**.

Ob er auch in diesem Fall eine

- **schriftliche Erklärung von der Geschäftsführung**
- **hinsichtlich sachgerechter Anwendung von Methoden, Annahmen und Daten einholen wird**,
- **hängt davon ab**,
- ob es sich insgesamt um eine **bedeutende, wesentliche Position** handelt.